

9.1

STADT – LAND – FLUSS

1.1 IN DER STADT UND AUF DEM LAND

- a) Sehen Sie sich die Fotos an und wählen Sie mit einem Partner ein Bild aus Spalte A und eins aus Spalte B. Notieren Sie zu den Bildern Stichwörter zu den Fragen *Wo? Was? Wie?*. Ein paar Ideen finden Sie unten. Besprechen Sie dies danach im Kurs und sammeln Sie neue Wörter.

auf dem Land Großstadt Haus Natur ruhig Dorf teuer Hochhaus Wohnung hektisch langweilig
in der Stadt anonym Landluft Freizeit Öffnungszeiten modern Entspannung

A



B



IN DIESEM KAPITEL

LERNEN SIE:

- Wortschatz:
Stadt / Land /
Wohnen
- Wohnungseinrichtungen beschreiben
- Positionen /
Positionswechsel
beschreiben
- nach dem Weg
fragen
- einen Weg
beschreiben
- Präpositionen mit
festem Kasus
- Wechsel-
präpositionen
- Positions- und
Richtungsverben

- b) Was gibt es alles in der Stadt? Überlegen Sie mit Ihrem Partner: Wo kann man ...? Was gibt es noch in der Stadt? Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch. Notieren Sie alle neuen Wörter in Ihr Heft!

- | | | |
|-----------------------|---------------------|--------------------|
| • tanzen | • übernachten | • einen Film sehen |
| • Kaffee trinken | • spazieren gehen | • ein Eis essen |
| • schwimmen | • zu Abend essen | • ... |
| • ein Buch kaufen | • ein Buch leihen | |
| • ein Passfoto machen | • eine Reise buchen | |

1.2 WO MÖCHTEN SIE LEBEN?

- a) Überfliegen Sie die Texte. Warum lebt die eine Person auf dem Land, warum die andere in der Stadt? Sprechen Sie mit Ihrem Partner.

*Nordrhein-Westfalen

Vorteile Landleben:

1

2

3

„ICH BRAUCHE DIE NATUR“

Ich komme aus einem kleinen Dorf in NRW*, habe aber in meiner Studienzeit viele Jahre in einer Großstadt gewohnt. Ich habe nichts gegen die Stadt, aber für mich war schon immer klar: Ich liebe das Land. Ich wohne jetzt schon seit Jahren wieder in einem kleinen

- 5 Dorf und bin dort sehr glücklich. Was für mich das Wichtigste ist? Anders als in der Großstadt habe ich hier viel Platz, mein eigenes Haus und meinen geliebten Garten. Meine Familie und ich sind oft draußen. Wir haben unser eigenes Gemüse, alles bio und ohne Gifte. In meiner Studienzeit war es ganz anders: ein Zimmer und ein kleiner Balkon. Außer dem Park gab es nichts Grünes in der Nähe.



Iris Manz, 51 Jahre

- 10 Mein Garten ist mein Ort für Ruhe und Entspannung. Die Blumen blühen, das Gemüse wächst. Natürlich passiert das nicht einfach so, nur durch viel Arbeit und Liebe wird mein Garten ein Paradies. Aber die Arbeit hier, die Ruhe, die frische Landluft ... das alles ist gut für mich und für meine Gesundheit. Wir mögen unsere Nachbarn und die anderen Leute aus dem Dorf sehr. Es gibt viele Feste: Geburtstage oder Hochzeiten oder das Dorffest. Alle kommen zusammen, bereiten gemeinsam
- 15 das Fest vor und feiern – das passiert in einer anonymen Großstadt sicher nicht. Am Abend gehe ich den kleinen Fluss entlang spazieren, den ich seit meiner Kindheit liebe. Gegenüber unserem Haus gibt es einen Bauernhof mit Pferden und Kühen, und vom Dach unseres Hauses kann ich einen wunderschönen großen See sehen ... Mehr brauche ich nicht zum Glückhsein. Der einzige Nachteil hier: Leider muss ich jeden Tag fast eine Stunde mit dem Auto zur Arbeit fahren!

„MODERNES LEBEN IST NUR IN EINER GROßSTADT MÖGLICH“

Manchmal bin ich am Wochenende zu Besuch bei meinen Eltern auf dem Land. Es gefällt mir dort, aber es wird schnell langweilig. Und oft funktioniert dort das Handy auch

- 5 nicht. Das passiert in der Großstadt nie! Hier ist das Leben nicht langweilig: Es gibt ein großes kulturelles Angebot rund um die Uhr. Man lernt interessante Menschen aus verschiedenen Ländern und mit verschiedenen Berufen und Talenten kennen. Durch diese unterschiedlichen Menschen bleibt man selbst offen. Auf dem Land hat man oft lange Wege zur Arbeit oder zum nächsten Supermarkt. In einer Großstadt kann man



Marina Koch, 25 Jahre

- 10 alles gut ohne Auto machen – die Wege zum Supermarkt, zu Freunden oder ins Kino sind oft kurz und mit dem Bus kommt man schnell von A nach B. Ein Vorteil für Städter ist auch: Bei Problemen sind Ärzte, Feuerwehr oder Polizei nach nur wenigen Minuten da. Ich weiß, in einer Stadt ist vieles aus Beton und Glas, und es gibt wenig Platz für Natur. Die Luft ist schmutzig und die Mieten sind zu hoch. Aber ich liebe die vielen Möglichkeiten hier, die Skyline und die Lichter in der Nacht. Und wenn ich durch den Stadt-
- 15 park laufe, fühle ich mich fast wie zu Hause. Ab nächstem Jahr wohne ich trotzdem wieder für ein paar Monate auf dem Land. Dann ziehe ich zurück zu meinen Eltern nach Arsbeck, das ist ein kleines Dorf im Kreis Heinsberg. Dort schreibe ich von April bis Oktober meine Masterarbeit. Nach der Masterarbeit suche ich mir aber auf jeden Fall einen Job in der Großstadt! Bis dahin muss ich aber erst einmal auf dem Land durchhalten.

Vorteile Stadtleben:

1

2

3

4

- b) Welche Vorteile nennen die beiden Frauen für das Landleben und für das Stadtleben? Markieren Sie die entsprechenden Textstellen und schreiben Sie die passenden Stichworte in die Boxen neben dem Text.

Vorteile für Gesundheit interessante Menschen viel Platz Gemeinschaft Sicherheit Mobilität kulturelles Angebot

- c) Stimmen die Aussagen mit den Texten überein? Kreuzen Sie an.

R	F	1	Iris Manz hat schon immer auf dem Land gelebt.
R	F	2	Im Garten von Iris Manz wachsen Obst und Gemüse.
R	F	3	Als Studentin hat Iris Manz in einer schönen, großen Wohnung gelebt.
R	F	4	In ihrem Garten muss Iris Manz viel arbeiten.
R	F	5	Iris Manz arbeitet in der Nähe von ihrem Haus.
R	F	6	Marina Koch war noch nie auf dem Land.
R	F	7	In der Großstadt trifft man interessante Menschen.
R	F	8	In einer Großstadt gibt es schnell Hilfe bei Problemen.
R	F	9	Die Luft in einer Großstadt ist verschmutzt.
R	F	10	Marina Koch macht nachts alle Lichter an.

- d) Welche Unterschiede haben die beiden Lebensformen? Ordnen Sie zu.

~~anonym~~ Auto Beton eigenes Haus mit Garten frische Luft gekauftes Gemüse Gemüse aus eigenem Anbau Grünes Handy funktioniert Handy funktioniert nicht hohe Mieten interessant kleine Mietwohnung mit Balkon kurze Wege Lärm lange Wege langweilig ~~man kennt sich~~ Menschenmasse niedrige Mieten öffentliche Verkehrsmittel Ruhe schmutzige Luft wenige Menschen

Landleben

man kennt sich



Stadtleben

anonym

- e) Sprechen Sie in Kleingruppen: Wo leben Sie jetzt, in der Stadt oder auf dem Land? Welche Vor- und Nachteile aus Aufgabe d) kennen Sie auch? Möchten Sie später lieber in der Stadt oder auf dem Land leben? Warum?

1.3 PRÄPOSITIONEN MIT FESTEM KASUS

- a) Die Texte aus 1.2 enthalten viele Präpositionen. Finden Sie jeweils ein Textbeispiel zu den folgenden Präpositionen und tragen Sie es in die Tabelle ein.

ab ~~aus~~ außer entlang für gegenüber mit nach ohne seit von ... bis zu

lokal (Ort)	temporal (Zeit)	modal (Art und Weise)
<u>aus</u> einem kleinem Dorf		

- b) Welche der Präpositionen aus a) haben den Dativ, welche den Akkusativ? Ergänzen Sie die Übersicht.
Tipp: Schauen Sie sich die Nomengruppen hinter den Präpositionen an. An den Endungen der Artikelwörter erkennen Sie den Kasus.

Präpositionen mit Akkusativ	Präpositionen mit Dativ
	<u>aus</u> ,

- c) Schreiben Sie Beispielsätze zu den Präpositionen aus b).

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

Präpositionen mit **Akkusativ**

bis
durch
entlang (nach dem Nomen¹)
für
gegen
ohne
um

Präpositionen mit **Dativ**

ab
aus
außer
bei
entlang (vor dem Nomen²)
gegenüber

mit
nach
seit
von
zu

¹ Die Straße verläuft
den Fluss entlang.

² Die Straße verläuft
entlang dem Fluss.

Verbindungen von Präpositionen

von ... **bis** ...von ... **an (= ab)****bis zu** ...

2 Präpositionen direkt hintereinander: Die letzte Präposition bestimmt den Kasus.

bis - Akkusativ**zu** - Dativ**bis zu** - Dativ**bis nächsten Dienstag****zu mir****bis zum 2. September**

- d) Ergänzen Sie die Präposition und die Artikelendung, wo nötig. Eine Präposition können Sie mehrfach verwenden.

ab bei bis durch entlang gegen gegenüber mit nach ohne um von zu



Leonie arbeitet
 ein großen Firma.



Leo geht gern
 Frisör.



Der Fahrer ist
 ein Fensterscheibe gefahren.



Der Bus fährt
 d Ecke.



Die Hunde laufen
 d Wald.



Das Mädchen schaut
 oben.



Mein Zimmer ist
 dein Zimmer.



Das Mädchen geht d Zaun



Sie sind Freitag
 Sonntag in der Stadt



10 d Schild darf
man nicht mehr als 70 km/h
fahren.



11 Ich trinke meinen Kaffee
ein Löffel Milch,
aber Zucker.



12 Die Delfine springen
d Reifen.

e) Ergänzen Sie die passenden Präpositionen mit Akkusativ und die Endung der Artikelwörter.



1

Freibad: Unser Freibad hat noch September geöffnet! Gehen
Sie immer d Schönhauser Straße und dann
d Park zur Ecke Prinzenstraße. Da finden Sie das Freibad!

Stadt- und Naturführung: Guten Morgen! Schön, dass Sie gekommen
sind. Zuerst gehen wir d wunderschöne Stadt

2

Bonn. Getränke haben wir Sie dabei!
12 Uhr gibt es Mittagessen im Restaurant. Danach wandern wir
17 Uhr d Rhein !



3

Ausländeramt: Das Ausländeramt öffnet jeden Tag
8.00 Uhr und hat 16.00 Uhr geöffnet. Gehen Sie bitte
d Glastür am Seiteneingang.
Ihr Pass können wir Ihren Fall nicht bearbeiten!

Autowerkstatt: Sie haben Ihren Wagen e Baum gefah-
ren? Kein Problem uns! Kommen Sie zu uns! Einfach geradeaus
d Industriegebiet!



f) Ergänzen Sie die passenden Präpositionen mit Dativ und die Endung der Artikelwörter.



1

Zoo: Kommen Sie d ganzen Familie in den Ber-
liner Tierpark! Sie erreichen uns ganz einfach d
öffentlichen Verkehrsmitteln. Fahren Sie Hauptbahnhof
d S-Bahn Station Bahnhof Zoo.
dort sehen Sie schon unseren Eingang! Die S-Bahn-
Station befindet sich direkt d Eingang.

Kutschfahrt: Sie mögen Pferde? Dann sind Sie uns
 richtig! d Pferdekutsche können Sie Hamburg ent-
 decken. d Oper finden Sie uns. Von dort fahren
 2 wir d Alster* d bekanntes-
 ten Sehenswürdigkeiten. Täglich 10 Uhr bis 15 Uhr,
 montags!



*die Alster =
 Fluss in Deutschland



Kino: Viele junge Menschen kommen uns – und das
 schon d 90er Jahren. Dokumen-
 tarfilm Kurzfilm: uns ist für jeden was
 3 dabei! Genießen Sie nächster Woche auch unsere neue
 Getränkeauswahl – jetzt Wein d
 Region!

Bauernhof: Besuchen Sie unseren schönen Bauernhof –

1950 in Familienbesitz! d Auto
 4 finden Sie schnell und einfach uns! Nehmen Sie die
 Ausfahrt 57 und fahren Sie links. d großen Wiese
 ist unsere Einfahrt! Besichtigungen täglich 10 Uhr!



1.4 STADTLIBEN

- a) Sprechen Sie mit Ihrem Partner.
- Woher kommst du? Wie viele Einwohner hat die Stadt?
 - Welche großen Städte gibt es in deinem Heimatland?
 - In welcher Stadt möchtest du gar nicht leben? Warum nicht?
 - In welcher Stadt möchtest du leben und warum?
 - Was gibt es in deiner Stadt? Was nicht?
 - Was ist deine Lieblingsstadt und warum?
 - Was magst du hier in dieser Stadt?

- b) Landeskunde mal anders: Spielen Sie Stadt - Land - Fluss!

deutsche Stadt	Bundesland	Fluss	Ort auf dem Land	Ort in der Stadt	Punkte

SPIELREGELN:

Spieler A sagt laut A und geht in Gedanken das Alphabet durch. Ein anderer Spieler sagt *Stopp*. Spieler A nennt den Buchstaben, bei dem er angekommen ist. Nun müssen alle Spieler die Tabelle mit Wörtern füllen, die mit diesem Buchstaben beginnen. Sie haben eine Minute Zeit. Jedes richtige Wort ergibt einen Punkt!

1.5 RADIOREPORTAGE: WARUM ZIEHEN IMMER MEHR JUNGE MENSCHEN IN DIE STADT?



- a) Ergänzen Sie vor dem Hören die Wortreihen mit den Wörtern.

Experte (2x) flexibel Reportage zunehmen Studie Stress Zufriedenheit attraktiv U-Bahn

- 1 Radio: Reporter, _____, Zuhörer, _____
- 2 Hochschule: Professor, _____, Institut, _____, Ergebnis
- 3 öffentliche Verkehrsmittel: S-Bahn, _____, Bus
- 4 Attraktivität - _____ - zufrieden, Flexibilität - _____
- 5 Ruhe ↔ _____, abnehmen ↔ _____



- b) Hören Sie die Reportage und kreuzen Sie an: Über welche Themen spricht man?

Umzugsprobleme

Gründe für einen Umzug in die Stadt

Ergebnisse von einer Studie

Unterschied zwischen Stadt- und Landleben

Vorteile vom Landleben

Arbeitsmöglichkeiten in einer Großstadt

Zufriedenheit von Städtern

- c) Lesen Sie die Sätze. Hören Sie die Reportage ein zweites Mal und kreuzen Sie an.

R	F	1	Im Radio gibt es jeden Mittwoch eine Reportage.
R	F	2	Prof. Dr. Dietmeier ist ein Experte für Stadtentwicklung.
R	F	3	In der Zukunft wohnen alle Deutschen in Großstädten.
R	F	4	2009 waren 56 % der Städter zufrieden, heute sind es 84 %.
R	F	5	Viel Freizeit ist für die meisten das Wichtigste in der Großstadt.
R	F	6	Auf dem Land fahren die öffentlichen Verkehrsmittel nicht so oft.
R	F	7	Viele Menschen ziehen in die Stadt, denn es gibt nur einen Bus auf dem Land.
R	F	8	Arbeit und Langeweile sind Gründe für einen Umzug in die Stadt.
R	F	9	Der Stress in einer Großstadt ist für junge Leute nicht negativ.
R	F	10	Prof. Dr. Dietmeier wohnt auf dem Land und arbeitet mitten in der Stadt.

- d) Nach der Reportage hat Radio123 viele Reaktionen von Zuhörern bekommen. Ergänzen Sie in den Kommentaren auf der Webseite von Radio123 die modalen Präpositionen:

außer durch für gegenüber mit ohne (2x)

Wiesen_und_Wälder: (vor 1 Tag)

Das ist doch Quatsch!!! (1) meinem jüngsten Sohn (20 Jahre) leben meine restlichen Kinder (23, 25 und 28 Jahre alt) sehr gerne auf dem Land. Sie wollen nicht in eine Stadt ziehen und können sehr gut (2) U-Bahn oder 1 000 Restaurants leben.

HASi77: (vor 5 Stunden)

Ich lebe seit drei Jahren in Berlin. Die Stadt ist toll, keine Frage. Aber (3) meinem Leben vorher auf dem Land ist es jetzt schon sehr laut und schnell hier. Und das stresst mich. Aber (4) lange Spaziergänge im Park kann ich mich entspannen.

Laola40+: (vor 2 Stunden)

Meine Familie und ich sind letztes Jahr von München in ein kleines Dorf im Allgäu gezogen. Warum? Die Mieten in München sind extrem hoch, das konnten wir nicht mehr bezahlen. Jetzt mieten wir ein Haus (5) großem Garten (6) den gleichen Preis wie eine kleine Dreizimmerwohnung (7) Balkon in München.

1.6 „LANDFLUCHT“



Heute ist Landflucht ein internationales Phänomen. Das Wort *Flucht* kommt von *fliehen*, das heißt *weglaufen*. Was bedeutet also *Landflucht*? Warum fliehen die Leute?

Sprechen Sie in Kleingruppen: Gibt es in Ihrem Heimatland auch Landflucht? Wenn ja: Warum ziehen immer mehr Menschen in die Städte? Welches sind die drei beliebtesten Städte in Ihrem Heimatland?

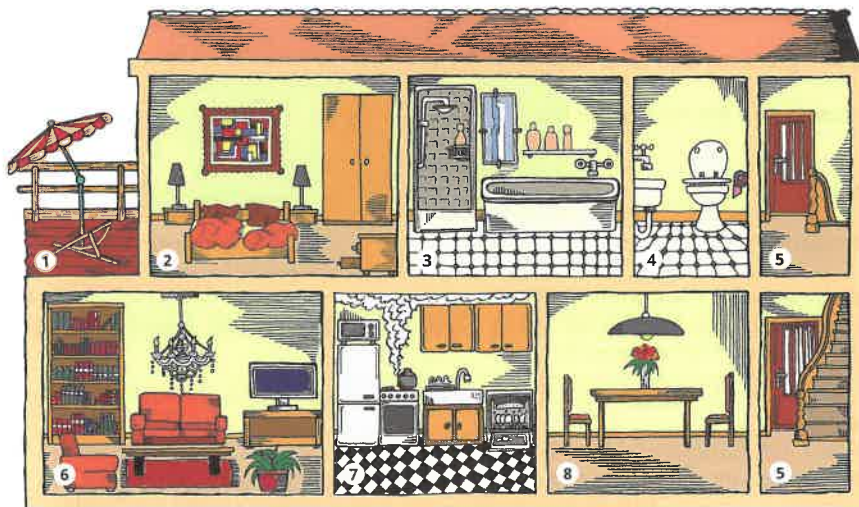
1.7 SO WILL ICH LEBEN!



Stadt- oder Landleben? Wo wollen Sie leben und warum? Schreiben Sie einen kurzen Text wie in Aufgabe 1.2 a).

2.1 ZIMMER UND MÖBEL

- a) Wie heißen die Zimmer in dem Haus? Welche Möbel und Gegenstände gibt es dort? Ergänzen Sie.



- 1 : der S
- 2 : das B , der Kleiderschr , der Nachtti ,
die Stehla , das Bi , das Ki ,
die Dec , die Komm
- 3 : die Du , die Badew ,
der Spi
- 4 : die Toil , das Waschb
- 5 : die T
- 6 : der Se , der Ferns , das S ,
das Bücherre , der Tep ,
die Topf , der Coucht
- 7 : der H , der O , der Kühls ,
die Spülma , die Mikrow
- 8 : der Esst , der St , die L ,
die Va

- b) Notieren Sie die Pluralformen zu den Möbeln in a).

- c) Haben Sie auch alle Möbelstücke aus a) in Ihrer Wohnung / in Ihrem Haus? Was haben Sie nicht? Haben Sie noch andere Möbelstücke? Erzählen Sie dies zuerst einem Partner und sammeln Sie anschließend im Kurs weitere Möbelstücke.

2.2 UMFRAGE IM MÖBELHAUS: WOHIN KOMMT DAS?

- a) Lesen Sie die Texte und ordnen Sie zu. Zu welchem Dialog passen die Sätze unten?
Manchmal sind mehrere Lösungen möglich.

- Darf ich Sie etwas fragen? Sie kaufen eine schöne, rote Stehlampe. Wohin stellen Sie die Lampe?
- ♦ Ja, die Lampe ist toll, oder? Ich möchte sie in mein Wohnzimmer stellen. Letzte Woche habe ich alles umgeräumt. Ich habe die Kommode hinter den Sessel gestellt. Früher hat die Kommode neben dem Fernseher gestanden. Ich habe ein neues Bücherregal neben den Fernseher gestellt. Im Regal ist auch Platz für die Stereoanlage. Die hat früher auf der Kommode gestanden. Und jetzt möchte ich diese rote Stehlampe auf meine Kommode stellen. Das passt gut, auch mein Sofa ist rot.
- A
- Guten Tag. Darf ich Sie fragen, warum Sie streiten?
- ♦ Ja, wir brauchen ein neues Bett. Mir gefällt das weiße Bett am besten. Aber meine Frau denkt anders.
- Ja, es ist schön, Harald. Aber es passt nicht. Wir wollen es zwischen die beiden Nachttische stellen. An der Wand in unserem Schlafzimmer steht ein großer Kleiderschrank. Mit diesem Bett können wir doch die Schranktüren nicht mehr öffnen!
- B
- ♦ Ach, das ist doch kein Problem, Schatz. Ich brauche meinen Nachttisch nicht. Wir stellen das Bett direkt an die Wand. Dann ist vor dem Schrank noch genug Platz.
- Na gut, so können wir das machen.
- Warten Sie, ich helfe Ihnen. Dieser Tisch ist ja wirklich sehr schwer!
- ♦ Oh, vielen Dank! Wir sind umgezogen und haben nun mehr Platz. Für unsere drei Kinder brauchen wir einen großen Esstisch. Er soll im Wohnzimmer stehen, zwischen dem Fenster und einem Regal. Über den Tisch hängen wir drei kleine Lampen. In die Ecke stellen wir eine Pflanze. Unter den Tisch legen wir einen runden Teppich. Das macht das Zimmer richtig gemütlich.
- C
- Entschuldigung, darf ich fragen, was Sie mit dem großen Bilderrahmen machen?
- ♦ Ja, dürfen Sie. Ich habe ein wunderschönes Foto auf der Zugspitze gemacht, das möchte ich mir über mein Sofa hängen. In der Türkei habe ich mir einen blauen Teppich gekauft. Er liegt nun unter meinem Couchtisch. In China habe ich eine bunte Vase gekauft. Sie steht im Wohnzimmerregal. Eine wunderschöne Decke aus Indien liegt auf meinem Bett und ein toller italienischer Espresso-kocher steht neben meinem Küchenradio.
- D

Dialog C

- 1 Diese Person kauft etwas für die ganze Familie.
- 2 Diese Person hat Dinge aus der ganzen Welt in der Wohnung.
- 3 Diese Person hat bald mehr Licht im Wohnzimmer.
- 4 Diese Person braucht ein altes Möbelstück nicht mehr.
- 5 Diese Person will mehrere Lampen im Wohnzimmer anbringen.
- 6 Diese Person spricht über einen Teppich.
- 7 Diese Person hat bunte Dinge in der Wohnung.
- 8 Diese Person muss das Zimmer für das neue Möbelstück umräumen.
- 9 Diese Person kauft ein Möbelstück für das Wohnzimmer.

- b) Berichten Sie. Was ist Ihr Lieblingsmöbelstück? Warum? Wo steht es?

2.3 WECHSELPRÄPOSITIONEN

- a) In den Texten in 2.2 a) sind Angaben mit folgenden Präpositionen: *an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen*. Steht hinter diesen Präpositionen die Nomengruppen im Akkusativ oder Dativ?

Die Wechselpräpositionen **an, in, vor, zwischen** gibt es auch mit temporaler Bedeutung. Dann stehen sie mit Dativ!

Wann fährt ihr in Urlaub?

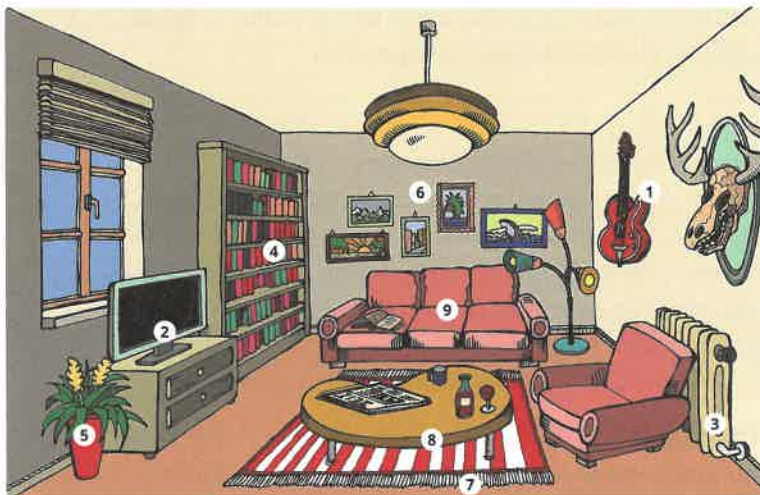
Im Juni.

Neun Präpositionen nennt man **Wechselpräpositionen**. Manchmal stehen sie mit Akkusativ, manchmal mit Dativ. Der Kasus wechselt:

- Die Wechselpräpositionen stehen mit **Dativ**, wenn die Angabe eine **Position** nennt. Dann gibt sie Antwort auf die Frage **Wo?**
- Die Wechselpräpositionen stehen mit **Akkusativ**, wenn die Angabe eine **Richtung** nennt. Dann gibt sie Antwort auf die Frage **Wohin?**

- b) Schauen Sie das Bild an. Lesen Sie die Sätze und suchen Sie die Gegenstände auf dem Bild.

Wo? – Dativ



- | | | |
|---|-----------|--|
| 1 | an: | Meine alte Gitarre hängt an der Wand . |
| 2 | auf: | Der Fernseher steht auf der Kommode . |
| 3 | hinter: | Eine Heizung ist hinter dem Sessel . |
| 4 | in: | Das Bücherregal steht in der Ecke . |
| 5 | neben: | Eine Pflanze steht neben der Kommode . |
| 6 | über: | Viele Urlaubsbilder hängen über dem Sofa . |
| 7 | unter: | Ein gestreifter Teppich liegt unter dem Couchtisch . |
| 8 | vor: | Ein Tisch steht vor dem Sofa . |
| 9 | zwischen: | Das Sofa steht zwischen dem Bücherregal und der Stehlampe . |

- c) Lesen Sie die Sätze. Zeichnen Sie mit einem Stift die Richtung und die neue Position.

Wohin? – Akkusativ



- 1 an: Ich stelle meine alte Gitarre **an das/ans Sofa**.
- 2 auf: Ich stelle den Fernseher **auf den Couchtisch**.
- 3 hinter: Ich stelle die Stehlampe **hinter das Sofa**.
- 4 in: Ich stelle das Buch **in das/ins Bücherregal**.
- 5 neben: Ich stelle den Sessel **neben das Sofa**.
- 6 über: Ich hänge die Lampe **über das Sofa**.
- 7 unter: Ich lege den gestreiften Teppich **unter das Sofa**.
- 8 vor: Ich stelle die Pflanze **vor die Heizung**.
- 9 zwischen: Ich hänge die Bilder **zwischen das Bücherregal und das Fenster**.

- d) Ergänzen Sie die Artikel. Tipp: Achten Sie auf die Fragewörter (wo? / wohin?).

- | | | | |
|---|--|---|--|
| 1 | <p>■ Weißt du, wo meine Schlüssel sind?</p> <p>♦ Ja, sie liegen auf Esstisch.</p> <p>■ Nein, dort sind sie nicht!</p> <p>♦ Dann stecken sie sicher in Tür.</p> <p>■ Ja! Danke!</p> | 2 | <p>■ Wohin gehst du morgen?</p> <p>♦ Oh, ich habe viel zu tun. Ich gehe zuerst in Uni-Bibliothek und danach gehe ich in Fitnessstudio. Am Abend möchte ich mit Freunden in Kino gehen.</p> |
| 3 | <p>■ Wohin hast du deine Jacke gehängt?</p> <p>♦ Ich habe sie über Stuhl gehängt.</p> | 4 | <p>■ Wohin sollen wir die neue Pflanze stellen?</p> <p>♦ Mmmh, vielleicht auf Regal oder neben Fernseher ... Wir können sie aber auch an Fenster stellen. Dort bekommt sie viel Licht.</p> |
| 5 | <p>■ Wo liegt deine Wohnung?</p> <p>♦ Sie liegt sehr zentral, direkt hinter Hauptbahnhof, zwischen Supermarkt und Café Bonjour, vor Stadtpark.</p> | 6 | <p>■ Wo ist denn unsere Katze?</p> <p>♦ Sie liegt in Küche unter Tisch.</p> |

an + dem = am
in + dem = im
an + das = ans
in + das = ins

2.4 ZIMMER BESCHREIBEN

a) Ordnen Sie zu und ergänzen Sie die Artikel.



an auf in (2x) neben über unter zwischen (2x)

- | | | |
|---|--------------------------|------------------------------------|
| 1 | Ein Stuhl steht | Fenster. |
| 2 | Das Bett steht | Nachttischen. |
| 3 | Zwei Bilder hängen | Wand. |
| 4 | Der Kleiderschrank steht | Kommode. |
| 5 | Die Kommode steht | Ecke. |
| 6 | Ein Wandteppich hängt | Kommode. |
| 7 | Eine Decke liegt | Bett. |
| 8 | | Zimmer gibt es auch einen Spiegel. |
| 9 | Ein Eimer steht | Kommode und Schrank. |

b) Wie gefällt Ihnen dieses Schlafzimmer? Wählen Sie Adjektive aus und sprechen Sie mit Ihrem Partner.
Ich finde das Schlafzimmer ...

altmodisch	kalt	freundlich	klein
gemütlich	eng	hell	ordentlich
modern	klassisch	schön	langweilig

Was möchten Sie an der Einrichtung in dem Schlafzimmer ändern? Zum Beispiel die Möbel umräumen, Möbelstücke wegräumen oder neue Möbelstücke dazustellen?

c) Wie sieht Ihr Schlafzimmer aus? Schreiben Sie einen Text.

2.5 VERBEN FÜR POSITIONEN UND RICHTUNGEN

- a) Mit Wechselpräpositionen benutzt man oft diese Verben. Mit ihnen kann man **Positionen** (*wo?*) oder **Richtungen** (*wohin?*) beschreiben. Sehen Sie sich noch einmal die Beispielsätze aus 2.3 b) und c) an und ergänzen Sie die fehlenden Verben im Infinitiv.

Wo?	Wohin?
stehen	<input type="text"/>
sitzen	<input type="text"/>
<input type="text"/>	legen
hängen	<input type="text"/>
<input type="text"/>	stecken

- b) Lesen Sie die folgenden Sätze und unterstreichen Sie die Partizip-II-Formen. Wie heißen die Infinitive?
- Hast du dich im Kino in die letzte Reihe gesetzt?

♦ Nein, es war sehr voll. Ich habe leider ganz vorne gegessen.
 - Warum hast du den Tisch unter das Fenster gestellt?

♦ Ich wollte eine Veränderung. Er hat 20 Jahre an der Wand gestanden.
 - Wo wart ihr gestern bei dem tollen Wetter?

♦ Wir waren am Strand. Meine Frau hat den ganzen Tag in der Sonne gelegen. Das war mir zu heiß. Ich habe mich nach einer halben Stunde in den Schatten gelegt.
 - Wo ist meine Jacke? Sie hat über dem Stuhl gehangen.

♦ Ich habe sie an die Garderobe gehängt.
 - Hast du die Schlüssel? Sie haben in der Tür gesteckt.

♦ Ja, ich habe sie in meine Tasche gesteckt.
- c) Finden Sie eine Regel für das Partizip II (außer *stecken*)?
- d) Kreuzen Sie an. Mehrere Lösungen sind möglich. Zeigen Sie im Kurs den Unterschied.

	steht	liegt	sitzt	hängt	steckt	
Die Flasche						auf dem Tisch.
Das Kind						zwischen uns.
Das Buch						im Regal.
Das Smartphone						in der Tasche.
Der Schuh						im Flur.
Das Hemd						im Kleiderschrank.
Die Jacke						über dem Stuhl.
Die Lampe						an der Wand.

e) Bilden Sie Sätze.

- 1 sitzen / ich / das Fahrrad / auf

- 2 legen / er / der Schrank / seine T-Shirts / in

- 3 das Kind / die Mutter / setzen / der Kinderwagen / in

- 4 an / die Frau / hängen / der Haken / das Handtuch

- 5 meine Oma / stehen / zwischen / meine Nachbarin / mein Vater / und

- 6 der Brief / unter / die Bücher / liegen

- 7 stecken / man / in / müssen / ein Euro / der Einkaufswagen

- 8 der Lehrer / seine Tasche / der Stuhl / neben / stellen

- 9 vier Lampen / der Tisch / über / hängen

- 10 die Tür / in / stecken / nicht / der Schlüssel / gestern

f) Beantworten Sie die Fragen mit den Angaben in der Klammer. Ergänzen Sie die Artikel im Dativ oder Akkusativ.

Vor und nach Emmas Party:

- 1 Was haben die Gäste mit dem Laptop gemacht? (legen, in, Ofen)
Die Gäste haben den Laptop _____
- 2 Was haben die Gäste mit den Stühlen gemacht? (stellen, auf, Tisch)
Die Gäste haben die Stühle _____
- 3 Was haben die Gäste mit den Schuhen gemacht? (hängen, an, Wand)
Die Gäste haben die Schuhe _____
- 4 Was haben die Gäste mit dem Teddy gemacht? (setzen, auf, Toilette)
Die Gäste haben den Teddy _____
- 5 Was haben die Gäste mit dem Schlüssel gemacht? (stecken, zwischen, Buchseiten)
Die Gäste _____
- 6 Wo sind die Spaghetti jetzt? (hängen, an, Garderobe)
Die Spaghetti hängen jetzt _____

7 Wo ist die Zahnbürste jetzt? (stecken, in, Pflanze)

8 Wo sind die Bücher jetzt? (stehen, in, Kühlschrank)

9 Wo ist Emma jetzt? (liegen, unter, Schreibtisch)

10 Wo sind die Gäste jetzt? (sitzen, in, Taxi)

- g) Nehmen Sie ein paar Dinge aus dem Kursraum, z. B. ein Buch, Stifte, eine Flasche usw. Legen Sie alle Dinge auf den Dozententisch. Ein Kursteilnehmer geht nach vorne und stellt/legt/hängt/steckt/setzt die Dinge in verschiedene Positionen. Was ist passiert? Beschreiben Sie.

Wohin hat die Person die Sachen gelegt, gestellt usw.?

Svetlana hat die Stifte neben das Handy gelegt. Sie hat sich auf das Buch gesetzt und die Flasche hinter die Schlüssel gestellt. Sie hat die Mütze ans Fenster gehängt.

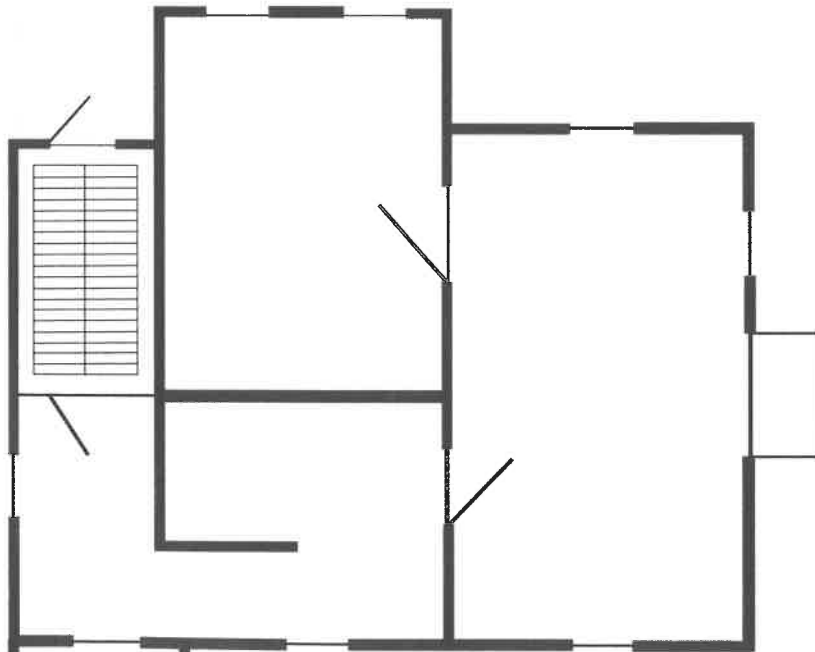
Wo liegen, stehen etc. die Sachen jetzt?

Die Stifte liegen neben dem Handy. Svetlana sitzt auf dem Buch. Die Flasche steht hinter den Schlüsseln. Die Mütze hängt am Fenster.

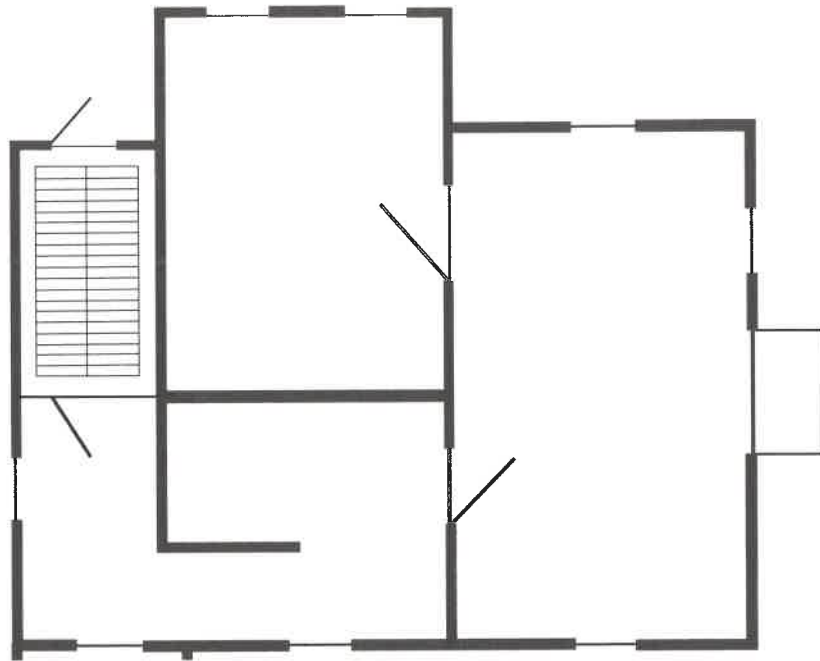
2.6 WIE RICHTEN SIE IHRE NEUE WOHNUNG EIN?

- a) Sie haben endlich Ihre Traumwohnung gefunden! Jetzt müssen Sie die neue Wohnung einräumen. Wo steht was? Zeichnen Sie (in Plan A) Ihre Möbel ein. Dann beschreiben Sie Ihrem Partner die Einrichtung, z. B. *Der Stuhl steht neben dem Bett*. Ihr Partner soll Ihre Einrichtung in Plan B zeichnen. Vergleichen Sie anschließend Ihre Zeichnungen. – Ist alles am richtigen Platz?

Plan A



Plan B



- b) Beschreiben Sie nun diese Traumwohnung, eine andere Traumwohnung oder Ihr Traumhaus in einem Text. Gehen Sie auf folgende Punkte ein:

- Wo liegt Ihr Traumhaus / Ihre Traumwohnung?
- Wie viele Zimmer gibt es?
- Welche Möbel gibt es in dem Haus / in der Wohnung?
- Was gibt es noch in dem Traumhaus / in der Traumwohnung?

2.7 WG GEFUNDEN




- Hören Sie den Text und bearbeiten Sie die Aufgaben.

- Pia hat ____ Karton mit nach oben gebracht.
A einen **B** keinen **C** den schwersten
- Im Umzugswagen stehen viele _____, ein _____,
 ein _____ und ein _____.
- Die WG wohnt in _____.
A Köln **B** Nürnberg **C** Hamburg
- Pia ist ____ gefahren.
A 540 Kilometer **B** 450 Kilometer **C** 4500 Kilometer

- 5 Jens lädt die Sachen ____.
- A** aus dem Umzugswagen **B** aus den Kartons **C** ins Treppenhaus
- 6 Die meisten Kartons sind ____.
- A** blau **B** rot **C** gelb
- 7 Die rot markierten Kartons sind nicht so ____.
- A** voll **B** leicht **C** schwer
- 8 In den blauen Kartons sind _____ , _____ , _____ und _____ .
- 9 Der Inhalt aus den blauen Kartons kommt ____.
- A** ins Wohnzimmer **B** in die Küche **C** ins Schlafzimmer
- 10 Im Regal im Wohnzimmer gibt es ____ für Pias Sachen.
- A** keinen Platz **B** besonders viel Platz **C** Platz
- 11 Die Töpfe und das Geschirr dürfen _____ , denn sie sind _____ .
- 12 Das Bett müssen ____ hochtragen.
- A** Pia und Jens **B** Pia, Jens und Linda **C** Pia, Jens, Linda und ein Nachbar
- 13 Die WG wohnt ____.
- A** im 4. Stock **B** im Erdgeschoss **C** in der 5. Etage

2.8 CH: ACH-LAUT [x] UND ICH-LAUT [ç]

 a) Hören Sie und sprechen Sie nach.

- 1 lachen – lächeln
- 2 das Buch – die Bücher
- 3 die Küche – der Kuchen
- 4 der Koch – die Köchin
- 5 die Dächer – das Dach
- 6 auch – euch
- 7 die Frucht – die Furcht

b) Hören Sie: Welche Wörter haben den *ach*-Laut? Welche Wörter haben den *ich*-Laut? Unterstreichen Sie die *ach*-Laute!

brauchen – zwanzug – das Louch – der Bauch – chineusisch – das Kinduchen – Auchen – leucht – weulches Buuch? – mauchen – suuchen – die Miuch – leuchten – reuchuen – mouchten – cheumisch

3.1 DIE ABSCHLUSSPARTY

- a) Sammeln Sie in Gruppen Fragen mit den Fragewörtern *wo*, *wohin* und *woher*. Jede Gruppe schreibt in 5 Minuten viele Fragen auf. Stellen und beantworten Sie sich danach gegenseitig Ihre Fragen. Welche Gruppe hat mehr (korrekte) Fragen und Antworten gefunden?
- b) Lesen Sie die E-Mail und wählen Sie anschließend den passenden Plan zu der Wegbeschreibung (A, B oder C) aus.

Von: sameera&lucy@p-mail.de

→ Antworten

→ Weiterleiten

🗑️ Löschen

Betreff: Deutschkurs Abschlussfeier: Wegbeschreibung

An: laura123@briefe.de, ahmed_ahmed@briefe.de, ivgen00@p-mail.de, ...

Hey Leute,

Juhu! Wir haben alle unsere Prüfung geschafft! Das müssen wir feiern. Kommt bitte alle mit euren Familien zu der Abschlussfeier am Freitagnachmittag in die Sprachschule, sogar unsere Lehrerinnen und Lehrer kommen. :)

- 5 In unserem Kursraum können wir leider nicht feiern, weil ein anderer Deutschkurs an dem Tag dort Unterricht hat. Aber die Sprachschule hat uns als Alternative die Cafeteria angeboten. Wisst ihr alle, wo die Cafeteria ist? So findet ihr den Weg zur Feier:

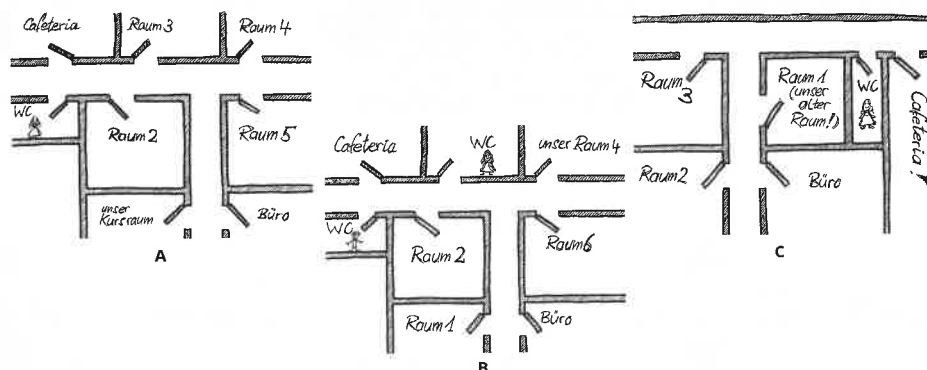
- 10 Also, geht ganz normal zu unserer Sprachschule, durch die rote Eingangstür und den Flur entlang (einfach in die Richtung von unserem alten Kursraum). Dann biegt ihr nach links ab. Lauft immer geradeaus, und die Cafeteria ist dann die zweite Tür rechts – gegenüber der Damentoilette. Wir haben einen kleinen Plan für euch gezeichnet (Anhang).

- Bringt typische Speisen aus eurer Heimat mit, dann haben wir ein exotisches Buffet! Wir kaufen die Getränke – bringt aber bitte Geschirr selbst mit! Wir dürfen auch die Kaffeemaschine von der Sprachschule benutzen! Bitte bleibt nach der Feier zum Aufräumen in der Cafeteria!

- 15 Wir freuen uns! Bis Freitag!
Sameera & Lucy

P.S.: Macht euch schick! Wir machen ein Gruppenfoto. Das will der Schulleiter auf die Homepage der Schule stellen. Natürlich nur, wenn das okay für euch ist!

Anhang:



c) Vergleichen Sie die Sätze mit der E-Mail und kreuzen Sie an.

R	F	1	Alle Kursteilnehmer haben die Prüfung bestanden.
R	F	2	Die Lehrerinnen und Lehrer organisieren die Abschlussfeier.
R	F	3	Der Kursraum ist am Freitagnachmittag belegt.
R	F	4	Die Cafeteria ist im 1. Obergeschoss.
R	F	5	Alle sollen Essen und Getränke selbst mitbringen.
R	F	6	Das ist verboten: die Kaffeemaschine benutzen.

d) Finden Sie alle Präpositionen im Text und bestimmen Sie: Präposition mit Akkusativ, Präposition mit Dativ oder Wechselpräposition? Welche Bedeutung haben die Präpositionen: lokal (l), temporal (t) oder modal (m)? Ergänzen Sie die Tabelle wie im Beispiel.

Präpositionen mit Akkusativ	Präpositionen mit Dativ	Wechselpräpositionen
	mit euren Familien (m)	

e) Lesen Sie die Antwortmail von Laura. Setzen Sie die richtigen Präposition ein und ergänzen Sie Endungen und Artikel, wo nötig.

auf aus für hinter in (3x) neben ohne seit um von zu (2x)

Von: laura123@briefe.de

→ Antworten

→ Weiterleiten

🗑️ Löschen

Betreff: Re: Deutschkurs Abschlussfeier: Wegbeschreibung

An: sameera&lucy@p-mail.de

Hallo Sameera, hallo Lucy,

vielen Dank (1) d (2) Planung (3) unser (4) Abschlussfeier. Ich komme sehr gerne! Leider können meine Eltern nicht kommen, da sie (5) Madrid sind.

Ich komme deshalb (6) Eltern. (7) zwei Tagen ist aber meine beste Freundin Soledád (8) Deutschland. Ist es in Ordnung, wenn ich sie (9) unser (10) Abschlussfeier mitbringe?

Außerdem kann ich erst (11) 17 Uhr (12) d (13) Feier kommen. Ich bereite eine Paella vor, eine typische Speise (14) Spanien.

Die Paella stelle ich mittags (15) d (16) Tresen (17) d (18) Cafeteria. Damit ihr meine Speise besser sehen könnt, stelle ich sie (19) d (20) Hocker rechts (21) d (22) Kühlschrank.

Ich freue mich schon!

Liebe Grüße

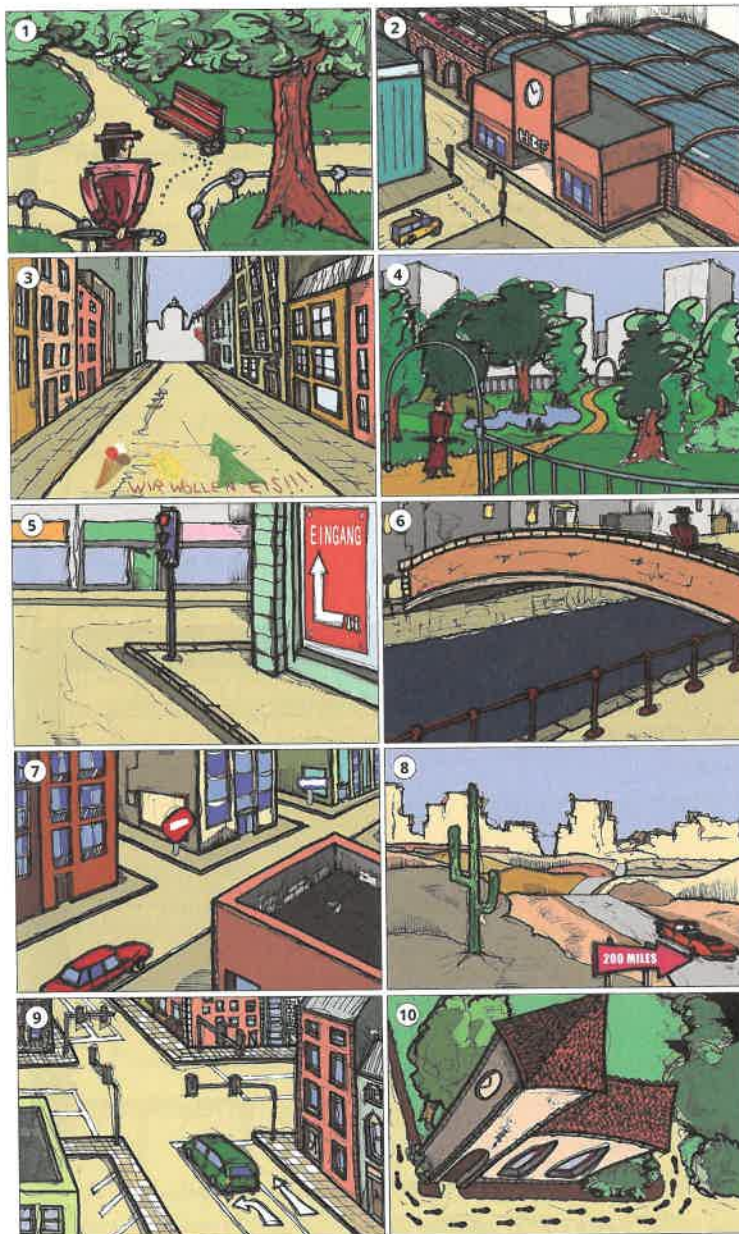
Laura

- f) Die Partygäste sollen typische Speisen aus ihrem Heimatland mitbringen.
Erzählen Sie von einer typischen Speise aus Ihrer Heimat.

- Wie heißt die Speise?
- Wie schmeckt sie?
- Welche Zutaten braucht man dafür?
- Woher kennen Sie die Speise?
- Haben Sie die Speise schon einmal selbst gekocht?

3.2 EINEN WEG BESCHREIBEN

- a) Welche Wegbeschreibung passt zu welchem Bild?



- A Gehen Sie geradeaus bis zur Eisdiele.
- B Fahren Sie die zweite Straße links.
- C Gehen Sie nach rechts. / Biegen Sie (nach) rechts ab.
- D Gehen Sie über die Brücke.
- E Fahren Sie die Straße entlang.
- F Gehen Sie um die Ecke.
- G Gehen Sie durch den Park.
- H Gehen Sie um die Kirche (herum).
- I Fahren Sie zum Bahnhof.
- J An der Kreuzung fahren Sie nach links.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
...

b) Ergänzen Sie mithilfe des Stadtplans.



- 1 Universitätsgebäude
- 2 Supermarkt
- 3 Krankenhaus
- 4 Apotheke
- 5 Post
- 6 Frisör
- 7 Touristeninformation
- 8 Bahnhof
- 9 Blumenladen
- 10 Schwimmbad
- 11 Parkplatz
- 12 Kino
- 13 Pizzeria
- 14 Bäckerei
- 15 Restaurant
- 16 Hotel
- 17 Zoo
- 18 Bank
- 19 Rathaus
- 20 Schlossplatz
- 21 Eiscafé
- 22 Schloss
- 23 Bücherei
- 24 Zahnarzt

1 links Kreuzung zum gegenüber geradeaus

■ Entschuldigung, wo ist bitte die Post?

♦ Fahren Sie hier die Aachener Straße

(a) und biegen Sie an der ersten

(b) nach

(c) ab. Fahren Sie noch ein paar Meter bis

(d) Bahnhof. Dort können Sie parken. Die Post ist

(e) dem Bahnhof.

2 entlang Fußgängerweg nach Schlossplatz zum

■ Entschuldigung, wie komme ich zum Zoo?

♦ Gehen Sie die Kronenstraße

(a) und gehen Sie am Ende

(b)

links in die Schlossstraße. Nach etwa 200 Metern kommt auf der anderen Straßenseite der

(c). Gehen Sie über den Platz und nehmen Sie den rechten

(d). Er führt Sie direkt

(e) Eingang vom Zoo.

3 Kreuzung zum rechts um entlang nach

■ Entschuldigung, wie komme ich

(a) Supermarkt?

♦ Gehen Sie die Kronenstraße

(b). Am Ende gehen Sie nach

(c) in

die Aachener Straße. An der zweiten

(d) gehen Sie

(e) links in

den Vogelweg. Am Ende ist der Supermarkt. Der Eingang ist

(f) die Ecke in der

Bahnhofstraße.

3.3 ICH HABE MICH VERLAUFEN!

- a) Finden Sie die versteckten Wörter zum Thema Stadtverkehr! Ergänzen Sie bei den Nomen den Artikel und Plural, und bilden Sie Beispielsätze mit den Verben.

U-BAHNSTATION AMPELS-BAHNLINIE HALTEN UMSTEIGEN AUSSTEIGEN
VERLAUFEN TICKET BAHNHOF BUS HALTESTELLE STAUFAHRSCHHEIN PARKEN

- b) Mo will zur Abschlussparty seines Bruders. Er ist zu Fuß unterwegs, doch er findet den Weg zur Sprachschule nicht. Er hat sich verlaufen! Hören Sie den Text.

Kreuzen Sie an. Richtig oder falsch?

R	F	1	Die erste Passantin kennt die Sprachschule nicht.
R	F	2	Die zweite Passantin versteht Mo nicht.
R	F	3	Mo braucht mit der U-Bahn 40 Minuten zur Sprachschule.
R	F	4	Mo soll mit Linie 13 Richtung Hoffmannstraße fahren.
R	F	5	Mo muss nicht umsteigen.
R	F	6	Mo muss an den Haltestellen Hoffmannstraße und Friedenskirche aussteigen.
R	F	7	Die U-Bahn fährt bis zur Alsenstraße.
R	F	8	Der Bus hält an der Sprachschule.

- c) Achtung Fehler! Hören Sie noch einmal und korrigieren Sie.

- 1 Entschuldigung! Können Sie mir bestimmt helfen?
 - 2 Viel Erfolg noch an der Suche!
 - 3 Ich suche die Sprachschule Easylearn. Wissen Sie, wo ist die?
 - 4 Keine Idee!
 - 5 Da sind Sie hier viel falsch!
 - 6 Fahren Sie lieber die U-Bahn!
 - 7 In welcher Station muss ich aussteigen?
 - 8 Gern passiert!
- d) Sie haben sich verlaufen! Sprechen Sie mit Ihrem Partner und bitten Sie um eine Wegbeschreibung! Arbeiten Sie mit der Karte aus 3.2 b) oder beschreiben Sie den Weg zu einem Ort in Ihrer Stadt.

3.4 LOST IN PRÄPOSITIONEN!

- a) Ergänzen Sie die Präpositionen und Artikel, wenn nötig.

ab an (2x) aus bei bis zu durch für hinter in (3x) mit nach ohne (2x) seit um von ... bis zu

Ich heiße Cristina und komme (1) Spanien. (2) Deutschland wohne ich
(3) deutschen Familie und arbeite als Au-pair. Ich bin (4) 1. Fe-
bruar hier, und (5) nächster Woche besuche ich immer (6) Vormittag

einen Deutschkurs. Dann fahre ich jeden Morgen (7) S-Bahn zum Deutschunterricht.
 (8) Rathaus steige ich aus. (9) Rathaus (10) Sprachschule
 ist es nicht weit. Die Sprachschule ist gleich (11) Rathaus. Ich muss nur (12)
 Bahnhof herum und dann (13) Park gehen. Das Geld (14) Sprachkurs hat
 mir mein Onkel geliehen. (15) seine Hilfe kann ich nicht (16) Deutschland
 bleiben. Ich habe schon weitere Zukunftspläne: (17) Deutschkurs möchte ich studieren.
 Ich muss mich (18) 15. Januar für einen Studienplatz bewerben. Es ist sehr wichtig für mich
 – (19) Studium bekommt man heute nur schwer eine interessante Arbeit. Im Vergleich zu
 Spanien ist das Leben (20) Deutschland ganz anders, aber es gefällt mir gut.

b) Ergänzen Sie die Präpositionen und Artikel, wenn nötig.

an (4x) aus (2x) außer bis durch in (6x) mit nach (5x) seit von ... bis (2x) vor

Ich heiße Teresa und komme (1) kleinen Stadt (2) Ukraine. Ich habe
 (3) 1975 (4) 1984 die Schule besucht. (5) der Schule
 habe ich als Angestellte (6) Büro gearbeitet. (7) Jahr 1987 habe ich
 meinen Mann kennengelernt und schon (8) 6 Monaten haben wir geheiratet. Wir haben
 zwei Kinder, eine Tochter und einen Sohn. (9) 15 Jahren ist mein Sohn für einen Schü-
 leraustausch (10) Berlin gegangen und (11) heute ist er dort geblieben.
 (12) 7 Jahren arbeitet er (13) Ingenieurbüro. Später ist auch meine
 Tochter (14) Berlin gegangen, sie studiert (15) Universität Biologie. Sie hat
 ein Kind, und ich bin dann auch (16) Berlin gekommen, ich wollte ihr helfen. Jetzt lerne ich
 gerade (17) Sprachen-Institut Deutsch. Der Unterricht findet täglich (18)
 14 (19) 17 Uhr statt. Im Kurs ist (20) mir noch eine andere Frau
 (21) Ukraine. Das hat mir (22) Anfang sehr geholfen und wir treffen uns
 oft (23) Kurs oder (24) Abend und unternehmen gemeinsam etwas.
 Jedes Jahr fahre ich einmal (25) Ukraine zurück und laufe (26) Straßen
 (27) Heimatstadt und treffe alte Freunde und Verwandte wieder.

3.5 SO FINDET IHR MICH!

Ihre Familie will zur Abschlussparty Ihres Deutschkurses kommen. Schreiben Sie eine Mail, in der Sie erklären, wie Ihre Familie vom Hauptbahnhof zur Sprachschule kommt. Der Text aus der Mail zu Aufgabe 3.1 b) hilft Ihnen dabei!

3.6 WOHER? WO? WOHN?

- a) Ergänzen Sie die Präpositionen und Artikel, wo nötig.

auf aus in nach von

Woher?		Wo?		Wohin?	
Wir kommen ...		Wir machen Urlaub ...		Wir fliegen ...	
1	Iran.	6	USA.	11	Türkei.
2	Rügen.	7	Kreta.	12	Amerika.
3	Mallorca.	8	Deutschland.	13	China.
4	Dänemark.	9	Australien.	14	Iran.
5	Afrika.	10	Schweiz.	15	Bahamas.

- b) Ergänzen Sie die Präpositionen und Artikel, wo nötig.

an aus bei in nach von zu

Woher?	Wo?	Wohin?	
Ich komme ...	Ich bin ...	Ich gehe ...	
vom Zahnarzt	beim Zahnarzt	zum Zahnarzt	Zahnarzt
			Polizei
			Tom
			Bahnhof
			meine Kollegen
			Garten
			Hause
			Kaufhaus
			Arbeit
			Hörsaal

- c) Schreiben Sie 10 Fragen mit *woher*, *wo* und *wohin*. Stellen Sie die Fragen dann Ihrem Lernpartner.

Woher hast du deinen Pullover? Wo kaufst du Kleidung? Wohin möchtest du nach dem Studium? ...

Woher?	Wo?	Wohin?
	wohnen	Kleidung
	kaufen	Möbel
	leben	deine Familie
	arbeiten	leben
	möchten	Sport machen
	gehen	heute Abend
	ziehen	nach dem Studium
	gucken	zum Abendessen
	können	zum Schwimmen
	kommen	nach dem Deutschkurs
	sein	dein Handy
	haben	dein Pullover

3.7 TIPPS FÜR MEINE STADT

Sprechen Sie mit Ihrem Partner. Geben Sie Tipps zu Orten in Ihrer Stadt. Tauschen Sie anschließend die Rollen.

Ich brauche / habe / möchte / muss

Wo finde ich ...?

Wohin kann ich gehen?

Kennst du ein- ...?

Welche- ... kannst du empfehlen?

Geh doch zu / in / nach ... !

In ... gibt es ein-

Ich gehe immer zu / nach ...

Ich kann ... empfehlen!

Partner A	Partner B
<p>Sie suchen Tipps für die folgenden Situationen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Sie haben starke Zahnschmerzen. 2 Sie müssen Bücher für Ihren Deutschkurs kaufen. 3 Sie müssen Stifte und Hefte für Ihren Deutschkurs kaufen. 4 Sie wollen abends ausgehen. 5 Sie wollen in ein kleines gemütliches Kino gehen. 6 Sie haben Lust auf Live-Musik. 7 Sie wollen bis in die Morgenstunden tanzen. 8 Sie wollen einen Sportkurs machen. 	<p>Geben Sie Ihrem Partner Tipps. Sie können diese Wörter verwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Fitnessstudio • der Club • die Konzerthalle • das Kino • die Kneipe • der Schreibwarenladen • die Buchhandlung • der Zahnarzt
Partner B	Partner A
<p>Sie suchen Tipps für die folgenden Probleme:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Sie wollen günstige Kleidung einkaufen. 2 Sie haben eine schlimme Verletzung am Fuß. 3 Sie wollen Kontakt zu deutschen Muttersprachlern haben. 4 Ihre Lieblingsjacke ist kaputt. Sie brauchen einen Schneider. 5 Sie wollen für Ihre Familie Fotos drucken. 6 Sie wollen ein Restaurant mit Speisen aus Ihrer Heimat besuchen. 7 Sie möchten wandern. 8 Sie möchten im Freien schwimmen. 	<p>Geben Sie Ihrem Partner Tipps. Sie können diese Wörter verwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Freibad • der Wald • das Restaurant • die Konzerthalle • der Drogeriemarkt • der Schneider • der Sportverein • der Hausarzt • der Second-Hand-Laden

3.8 ZISCHLAUTE: [z] – [s] – [ʃ] – [tʃ] – [st] – [ʃp] (S – SS – ß – SCH – ST – SP)

a) Hören Sie und sprechen Sie nach.

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1 Die Sonne scheint. | 6 Er wohnt in der Bahnhofstraße. |
| 2 Die Kinder spielen. | 7 Bist du gerne in Deutschland? |
| 3 Die Suppe schmeckt gut. | 8 Sie fliegt nach Spanien. |
| 4 Ich sitze auf dem Stuhl. | 9 Die Flasche steht auf dem Tisch. |
| 5 Boris hat einen schlimmen Husten. | 10 Unsere Waschmaschine ist kaputt. |

b) Üben Sie den Zungenbrecher.

Sieben Hexen sausen um den See.

Präpositionen mit festem Kasus

Präpositionen mit Akkusativ

bis
durch
entlang (nach dem Nomen)
für
gegen
ohne
um

Präpositionen mit Dativ

ab
aus
außer
bei
entlang (vor dem Nomen)
gegenüber

mit
nach
seit
von
zu

Verbindungen von Präpositionen

von ... bis ...

von ... an (= ab)

bis zum ...

2 Präpositionen direkt hintereinander: Die letzte Präposition bestimmt den Kasus.

bis - Akkusativ

zu - Dativ

bis zu - Dativ

bis nächsten Dienstag

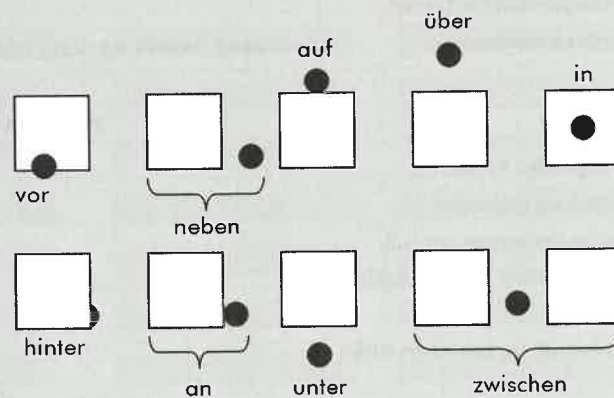
zu mir

bis zum 2. September

Wechselpräpositionen

Wo? = Position → Präposition mit **Dativ** (Die Flasche steht auf dem Tisch.)

Wohin? = Richtung → Präposition mit **Akkusativ** (Ich stelle die Flasche auf den Tisch.)



Positionsverben

Wo?	stehen	sitzen	liegen	hängen	stecken
Wohin?	stellen	setzen	legen	hängen	stecken

nach dem Weg fragen

Entschuldigung! Können Sie mir vielleicht / bitte helfen?

Ich suche ...

Ich habe mich verlaufen!

Wo muss ich umsteigen / aussteigen / abbiegen / ...?

einen Weg beschreiben

Gehen Sie geradeaus bis zur Eisdielen.

Fahren Sie die zweite Straße links.

Gehen Sie nach rechts. / Biegen Sie (nach) rechts ab.

Gehen Sie über die Brücke.

Fahren Sie die Straße entlang.

Gehen Sie um die Ecke.

Gehen Sie durch den Park.

Gehen Sie um die Kirche (herum).

Fahren Sie zum Bahnhof.

An der Kreuzung fahren Sie nach links.